

Handschriften / Autographen

Brief von Johann Friedrich Handschuch an Friedrich Michael Ziegenhagen.

Handschuh, Johann Friedrich

Plymouth, 07.11.1747

November 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172194

1 M 449

Am Lord Burlingtons
im Saal zu Plymouth
d. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 1747.

Gefürchteter Herr und Vater
in Christo,

25

Dieſen Nachmittag ſah H. Albinus Julius
ſich von 24. 8. 17. und ſich legen mit
vielen Herzweigen meine ſelbſt an
ſelbſt. Gelobet ſei der Herr, mein guter
Gott nicht allein vor dieſe ſchöne, nicht
von Königinen und ſich auch ſo lieb
nicht ermunter zu laſſen, ſondern
auch vor die beſondere Geſchickung ſei
nur zu armſeltigen, Güt, Tugend u.
Gedult gegen mich ſeinen ſchönſten
und unermüdlichen Knecht. Ich weiß
von ganzen Herzen zu ſeinem Herrn
Leben, daß ſo viel an mir ſei

indem ich mich selbst zu einem G. und
für meine Liebe persönlich nach
mich und andere spendet, so daß wohl dem
Verkauf, wie ich nach mit seiner Güte
mit mir bei mir ist. Im Diario von
den missernalen von 1785, so Gott lob
und gesunden und gesunden. Ich habe
dies in Zeit und Ort nicht zu lassen, weil
mir etwas, was ich von mir, begeben
sich zu 1785, dabei. Bei der alle Götter
in der Zeit, da es, daß ich mich am
so glücklich durch. Ich.

Nun muß ich den einzigen Passagier
auf dem Schiff, die andere sehr schön
da es ein Ringen mit mir und die sind
von der Erde sind in der Zeit
Ich mußte nach auf einige Arbeit
nach einem Briefe, den ich zu haben,
daß ich nach der Arbeit mit
1785. Und ich mußte auf der Arbeit
Schiff seit 2 Tage so nach am Ufer
gelegen, daß man so glücklich hat
sich zu sein. Der Capit. hat also ihm
lassen, was ich möglich gemacht,
daß ich in der Zeit und zu sehen:
allein in der Zeit. Und ich 2 Tage
eigentlich in der Zeit, im Jahr
und mußte ich, daß ich in der Zeit



PLY
MOUTH

To
the Rev^d Mr. Nissenhagen
one of His Majesty's German
Chaplains and his House in
Kensington Square
near St. James

London

2

Mr. N.

16

